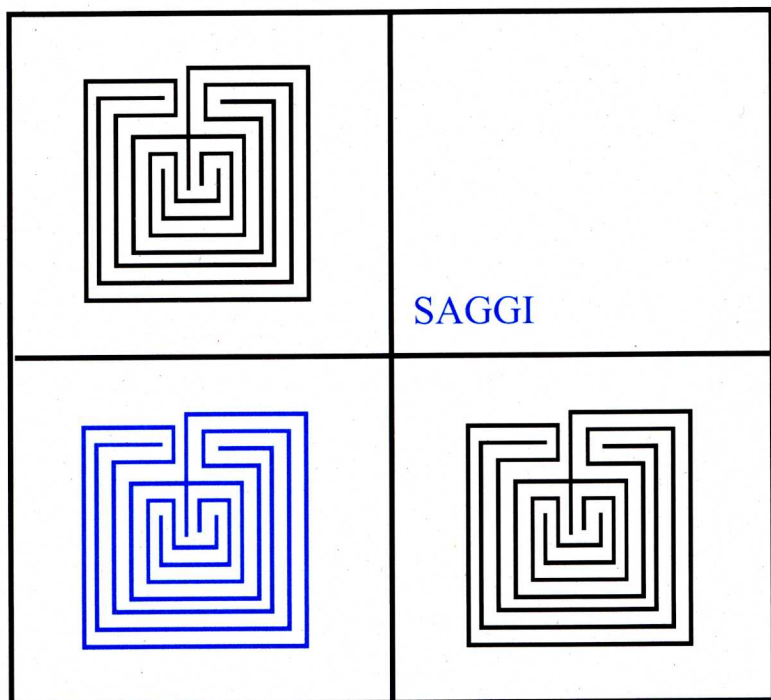


---

ITALO MICHELE BATTAFARANO

# Von Andreas Gryphius zu Uwe Timm

Deutsche Parallelwege in der Aufnahme  
von Italiens Kunst, Poesie und Politik



LABIRINTI 121

Università degli Studi di Trento  
Dipartimento di Studi Letterari, Linguistici e Filologici

*Deutsche Parallelwege in der Aufnahme von Italiens Kunst, Poesie und Politik* beabsichtigen das Italien-Bild aufgrund von jeweils zwei Texten deutscher Autoren, vornehmlich des späten 18. und des 19. Jahrhunderts zu untersuchen. Es wird z. B. die Bewertung der Kunst der italienischen Renaissance bei Goethe und Wackenroder thematisiert oder der deutsche Blick auf italienische Politik von zwei grundverschiedenen Autoren wie Karl Grün und Heinrich Hansjakob sowie als Nachklang bei Uwe Timm im späten 20. Jahrhundert behandelt. Ziel der Textanalyse ist weniger ein wertender Vergleich der beiden ausgewählten Autoren als vielmehr die Differenzen und Ähnlichkeiten sowohl in der literarischen Darbietung als auch im Blick auf Italien bei einem gleichen Thema klarer zum Vorschein kommen zu lassen.

Italo Michele Battafarano (Tarent 1946), Ordinarius für Germanistik (1980), studierte in Bari und Münster, lehrte in Napoli, Bari, Kiel; seit 1985 ist er Professor in Trento. Letzte Publikationen:

- *Die im Chaos blühenden Zitronen. Identität und Alterität in Goethes „Italienischer Reise“* (1999).
- *Von Linden und roter Sonne. Deutsche Italien-Literatur im 20. Jahrhundert* (2000, zusammen mit Hildegard Eilert).
- *Christian Knorr von Rosenroth: Conjugium Phoebi et Palladis. Oder die erfundene Fortpflanzung des Goldes / Chymische Allegorie* (2000, hrsg.).
- *COURAGE. Die starke Frau der deutschen Literatur: Von Grimmelshausen erfunden, von Brecht und Grass variiert* (2003, zusammen mit Hildegard Eilert).
- *Christian Knorr von Rosenroth: Apokalypse-Kommentar* (2004, hrsg.).
- *Il figliuol prodigo secondo Luca, Marino e Grimmelshausen* (2005).
- *Dell'arte di tradur poesia. Dante, Petrarca, Ariosto, Garzoni, Campanella, Marino, Belli: Analisi delle traduzioni tedesche dall'età barocca fino a Stefan George* (2006).
- *Cola di Rienzo. Mito e rivoluzione nei drammi di Engels, Gaillard, Mosen e Wagner* (2006).
- *Pregiudizi e intuizioni italo-tedesche. Trent'anni di vita italiana nella stampa tedesca (1976-2006)*. 2006, sec. ed. 2007.
- *Mit Luther oder Goethe in Italien. Irritation und Sehnsucht der Deutschen* (2007).
- *Probleme der Grimmelshausen-Bibliographie. Mit Beispielen der Rezeption* (2008, zusammen mit Hildegard Eilert).
- *Il lavoro come professione nella „Piazza universale“ di Tomaso Garzoni* (2009, hrsg. zusammen mit Antonio Castronuovo).
- *Il carteggio Paul Heyse – Pio Spezi. Un'amicizia intellettuale italo-tedesca tra Otto e Novecento* (2009, hrsg. zusammen mit Claudio Costa).

€ 24,00 i.c.

Testi e Ricerche di Germanistica  
Texte und Forschungen zur Germanistik  
a cura di / herausgegeben von Italo Michele Battafarano

1. – Italo Michele Battafarano: *Cola di Rienzo. Mito e rivoluzione nei drammi di Engels, Gaillard, Mosen e Wagner 1837-1846. Con la ristampa del testo di Friedrich Engels "Cola di Rienzi" (1841).* – Trento: Editrice Università degli Studi di Trento, 2006, 162 p.
2. – Italo Michele Battafarano: *Mit Luther oder Goethe in Italien. Irritation und Sehnsucht der Deutschen.* – Trento: Editrice Università degli Studi di Trento, 2007, 174 S.
3. – Italo Michele Battafarano / Hildegard Eilert: *Probleme der Grimmlausen-Bibliographie. Mit Beispielen der Rezeption.* – Trento: Editrice Università degli Studi di Trento, 2008, 260 S.
4. – Italo Michele Battafarano: *Von Andreas Gryphius zu Uwe Timm. Deutsche Parallelwege in der Aufnahme von Italiens Kunst, Poesie und Politik.* – Trento: Editrice Università degli Studi di Trento, 2009, 254 S.

Collana Labirinti n. 121

Direttore: Pietro Taravacci

Segreteria di redazione: Lia Coen

© Dipartimento di Studi Letterari, Linguistici e Filologici

Palazzo Verdi - Piazza Venezia 41 - 38100 TRENTO

Tel. 0461-881777-881753 Fax 0461 881751

<http://www.lett.unitn.it/editoria/>

e-mail: [editoria@lett.unitn.it](mailto:editoria@lett.unitn.it)

ISBN 978-88-8443-309-1

Finito di stampare nel mese di novembre 2009 presso la Tipolitografia Alcione (TN)

Italo Michele Battaifarano

VON ANDREAS GRYPHIUS ZU UWE TIMM

Deutsche Parallelwege in der Aufnahme

von Italiens Kunst, Poesie und Politik

## INHALT

<i>Vorwort</i>	7
<i>Vorspiel: Bacchus und Ceres mit Minerva und Apollo</i>	9
1. Andreas Gryphius' Sonett <i>An CLEANDRUM</i> (1644)	9
<i>Kunst als Religion der Moderne</i>	15
2. Andrea Palladio als Heiliger und Schöpfer bei Johann Caspar und Johann Wolfgang Goethe (1740, 1786, 1816)	15
3. Wilhelm Heinrich Wackenroder: Deutsche Wiedergeburt durch die italienische Kunst der Renaissance (1797)	33
<i>Der Traum und dessen enttäuschende Realien</i>	53
4. Eichendorffs Taugenichts im Schlaraffenland (1826)	53
5. Traum- und Kunst-Verweigerung bei Archenholtz und Nicolai (1785-1834)	69
<i>Topographie der Ideallandschaft und ihre Zerstörung</i>	93
6. La Spezia und Neapel: Viktor Hehn erkundet die Grenzen des Paradieses (1840)	93
7. Paul Heyseys Traum von Italien und seine Realisierung (1852)	100
<i>Nachklang: Norbert C. Kasers lied der einfallslosigkeit oder Landschaft mit Geier</i> (1975)	103
<i>Poesie und Politik</i>	121
8. Poesie oder Politik in der italienischen Renaissance: Tiecks <i>Vittoria Accorombona</i> (1840)	121

9. Poesie als Politik (1815-1848): <i>Romantik / Romanticismo</i> von Schlegel und Schiller zu Mazzini, Cattaneo und De Sanctis	145
<i>Zur politischen Anthropologie Italiens</i>	177
10. Karl Grüns <i>Italien im Frühjahr 1861</i> : Garibaldi, „ein kriegereischer Christus“, und Pius IX., „salbungsvoll elegant“	177
11. Heinrich Hansjakob anno 1877: „die Lehren des Communismus auf Lipari verbreiten zu wollen“	187
<i>Nachklang</i> : Uwe Timm über Antonio Gramsci in Ketten im Jahre 1933	195
<i>Rom auf Goethes Spuren: Ankunft und Abschied</i>	201
12. Paul Heyse: Fortschritt und Freiheit gegen Aber-Glauben (1885)	201
13. Theodor Fontane: Alltag statt Weltgeschichte (1874)	205
<i>Epilog: Bacchus und Ceres mit Minerva und Apollo</i>	213
14. Paul Heyses Sonett <i>Abschied von Rom</i> (1878)	213
<i>Bibliographie</i>	217
<i>Register der Personennamen</i>	237



## VORWORT

Der Untertitel dieser Publikation – *Deutsche Parallelwege in der Aufnahme von Italiens Kunst, Poesie und Politik* – verlangt vorab eine Erklärung. In der Analyse der Beziehung Italien/Deutschland, die aus der Sicht eines Germanisten in erster Linie das Italien-Bild deutscher Autoren meint, habe ich jeweils zwei Texte der deutschen Literatur, vornehmlich des späten 18. und des 19. Jahrhunderts untersucht, welche die italienische Kultur, Politik oder das italienische Leben zum Gegenstand haben. So z. B. wird die Bewertung der Kunst der italienischen Renaissance bei Goethe und Wackenroder untersucht. Der deutsche Blick auf italienische Politik wird am Beispiel von zwei grundverschiedenen Autoren wie Karl Grün und Heinrich Hansjakob sowie als Nachklang bei Uwe Timm im späten 20. Jahrhundert behandelt, welche Freischärler wie Garibaldi oder anonyme, gefesselte, von zwei Carabinieri eskortierte Kommunisten beschreiben. Hansjakob und Timm tun dies in zwei weit auseinander liegenden Jahren: Der erstere schreibt 1877 seine italienischen Reiseeindrücke nieder, während der letztere über Antonio Gramsci anno 1933 – rückblickend aus der Perspektive vom Jahr 1989 – reflektiert. Diesen Kämpfern für Freiheit und Gerechtigkeit steht Papst Pius IX. gegenüber, welcher in den kritischen Darstellungen des Linksliberalen Max Grün und des Katholiken Heinrich Hansjakob alle ethischen Mängel der italienischen Anthropologie verkörpert.

Parallelwege beschreitet auch die Darstellung der italienischen Landschaft in den Seiten von Viktor Hehn und Paul Heyse um die Mitte des 19. Jahrhunderts als Idylle. Beschreiben Hehn und Heyse die Küste um La Spezia explizit oder implizit als ein vom technischen Zeitalter bedrohtes Paradies, so erscheint bei Norbert C. Kaser in einem Gedicht aus dem Jahre 1975 Südtirol als eine qua Tourismus oder Fremdverkehr nunmehr entfremdete, kommerzialisierte Realität, eben als eine Landschaft mit Geiern.

Eine Ausnahme stellt in gewisser Weise das Kapitel „Poesie und/oder Politik“ dar. In ihm wird Tiecks Roman *Vittoria Accorombona* die Aufnahme der deutschen Romantik in Italien gegen-

übergestellt, wo sie eine der theoretischen Voraussetzungen der italienischen Befreiungskriege zwischen dem Wiener Kongress und den Revolutionen von 1848 bildete.

Diese wenigen Beispiele, haben, so hoffe ich, geklärt, was gemeint ist, wenn ich von *deutschen Parallelwegen* im Untertitel dieses Bandes spreche. Anzumerken ist nur noch, dass mit diesen Paralleluntersuchungen kein abwägendes Urteil über die literarische Qualität der jeweiligen Texte vorgenommen werden soll. Es ging mir vielmehr darum, über die Pluralität der literarischen Darbietungen zum gleichen Thema nachzudenken, um Differenzen und Ähnlichkeiten klarer zum Vorschein kommen zu lassen. Bei den Zeitgenossen Fontane und Heyse, die beinahe gleichzeitig Gedichte über Rom schrieben, mag meine Vorliebe für einen der beiden durchscheinen, dennoch ging es mir auch hier nicht um Wertung, sondern darum, den unterschiedlichen Blickwinkel zweier zeitgleicher Autoren herauszuarbeiten.

Rom als ein besonders beliebter Gegenstand deutscher Autoren ist auch Gegenstand der Gedichte von Gryphius und Heyse, die im *Vorspiel* und im *Epilog* analysiert werden. Die ewige Stadt ist in beiden Gedichten Anlass für eine Reflexion über die Erfahrung der Sinnlichkeit, welche im deutschen Italienbild eine besondere Rolle spielt, wie die lange Zeitspanne zwischen den Gedichten deutlich macht.

Ob mein Vorhaben dann auch wirklich gelungen ist, darüber entscheidet gewöhnlich der Leser, an den sich jeder Autor wendet.

Zur Textgestaltung ist anzumerken, dass längere Zitate eingerückt und in kleinerem Schriftgrad wiedergegeben werden, während kürzere Zitate im fortlaufenden Text kursiv gesetzt sind und zwar ohne erneuten Verweis aufs Original, wenn sie aus einem vorhergehenden schon angemerkten Zitat stammen.

Einzelne Teile – über Goethe, Wackenroder, Archenholtz/Niccolai, Tieck und Kaser – dieser Publikation wurden schon anderswo in Zeitschriften und Sammelbänden veröffentlicht und erscheinen hier mit geringfügigen Verbesserungen der Druckfehler und bibliographischen Ergänzungen. Darüber informiert die Bibliographie am Ende des Bandes.

Trento, am 2. Juni 2009



Italo Michele Battafarano: *Von Andreas Gryphius zu Uwe Timm. Deutsche Parallelwege in der Aufnahme von Italiens Kunst, Poesie und Politik.* – Trento: Editrice Università degli Studi di Trento, 2009, 243 S. – ISBN 978-88-8443-309-1

L'autore descrive l'immagine dell'Italia (arte, poesia, antropologia e politica) così come essa è rappresentata nella letteratura tedesca da Andreas Gryphius (1644) fino a Uwe Timm (1989).

Attraverso l'analisi di testi di Andreas Gryphius, Johann Caspar, Johann Wolfgang Goethe, Wilhelm Heinrich Wackenroder, Joseph von Eichendorff, Johann Wilhelm von Archenholtz, Gustav Nicolai, Viktor Hehn, Paul Heyse, Ludwig Tieck, August Wilhelm Schlegel, Friedrich Schiller, Karl Grün, Heinrich Hansjakob, Theodor Fontane, Norbert C. Kaser e Uwe Timm vengono affrontate di riflesso le opere di Andrea Palladio, Carlo Cattaneo, Giuseppe Mazzini e Francesco De Sanctis in relazione sia al mito romantico del Rinascimento italiano sia a quello del Romanticismo tedesco nel Risorgimento italiano.

Tematizzato viene poi il mito di Garibaldi *versus* Pio IX, e quello del comunismo nell'Italia meridionale del secondo Ottocento in relazione alla figura Antonio Gramsci nel 1933; quindi l'Italia come utopia romantica nel primo Ottocento e il paesaggio italiano come paradiso terrestre alla metà dello stesso secolo; infine, l'immagine di Roma moderna come città eterna.